

### Aufgabe 1:

Der Kraterbereich wird schon lange von Menschen besiedelt. Das liegt an den fruchtbaren Böden, dem flachen Relief und der windgeschützten Lage. Diese Eigenschaften resultieren direkt oder indirekt aus dem Einschlag des Asteroiden. Schon in der Steinzeit wurde dieses Gebiet besiedelt und auch die Kelten und die Römer erkannten schnell diese gute Lage.

Du findest **im beiliegenden Material** Informationen über die verschiedenen Siedler des Rieses. Wähle eine Gruppe von Siedlern aus und schreibe einen kurzen Tagebucheintrag aus der Sicht eines Kindes aus der jeweiligen Zeit.

[illegible]

**Aufgabe 2:**

Wie du siehst, hat sich der Mensch schon sehr früh im Ries niedergelassen – ob in Höhlen, keltischen Siedlungen oder römischen Gutshöfen. Die heutige Form und Struktur der Stadt Nördlingen ist schließlich im Mittelalter entstanden. Hinweise darauf kannst du heute noch entdecken...

Auf dem laminierten Blatt siehst du eine aktuelle Karte und ein Luftbild von Nördlingen. Welche Besonderheiten am Aufbau der Stadt kannst du entdecken?

Notiere mindestens 3 Merkmale.

-

-

-

-

-

**Aufgabe 3:**

In Nördlingen gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Finde auf Seite 3 zu jedem Text eine passende Überschrift. Verbinde anschließend den Text mit einem Pfeil zum entsprechenden Ort auf dem Luftbild.



GEO PARK RIES



Universität Augsburg  
Institut für Geographie

Sie diente den Menschen als Schutz vor Feinden. Außerdem konnte von ihr aus die ganze Umgebung überblickt werden.



Orthofoto Nördlingen, © Bayerische Landesvermessung

Er liegt zentral in der Altstadt von Nördlingen. Hier steht auch die St. Georgskirche. Seit dem Mittelalter finden hier Märkte statt.

Er wird „Daniel“ genannt, ist 90m hoch und gehört zur Georgskirche. In ihm wurde viel Suevit verbaut. Hier oben lebten damals Wächter, die die Bewohner vor Feuer und Feinden warnten, denn hier hat man die ganze Stadt im Blick.

Sie dienten dazu, dass die Stadt aus mehreren Richtungen gut erreichbar war. An ihnen standen Wächter, die jeden Besucher kontrollierten. So war die Stadt immer geschützt. In Nördlingen gibt es insgesamt 5 davon. Nachts und in Kriegszeiten waren alle Tore geschlossen.